



## Guten Tag!



Von Andreas Pinkert

## Lieblingsfilme

**K**ennen Sie das auch? Beim Durchforsten der Fernsehprogramme stößt man auf eine Filmszene und kann sie binnen Sekundenbruchteilen einordnen. Man kennt den Namen des Films, den man schon hundert Mal gesehen hat, man kennt die Handlung in- und auswendig, die Filmmusik und die Darsteller sowieso. Und man schaut sich diesen seiner Lieblingsfilme zum 101. Mal an. Jeder hat sicherlich solche Filme, die nicht immer zu den hochwertig-anspruchsvollen zählen müssen. Bei mir ist es beispielsweise der U-Boot-Spionage-Thriller „Jagd auf roter Oktober“ mit Sean Connery als bärtiger Sowjet-Kapitän zur See. Der Altmeister liefert sich hunderte Meter unter Wasser ein spannendes Katz- und Mausspiel mit den Amerikanern. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Tom Clancy kam 1990 in die Kinos. Wenig später habe ich ihn im Fernsehen gesehen. Mittlerweile kann ich ganze Szenen mitsprechen. Zum Beispiel als Kapitän Ramius seinen Fregatkapitän anweist, das Sonar auf die amerikanischen Verfolger zu richten: „Geben Sie mir ein ‚Ping‘, Vassili. Aber bitte nur ein einziges ‚Ping‘. Herrlich! Dass er ein Navigationsgenie ist, drückt Vassili später so aus: „Gebt mir eine Stoppuhr und eine Landkarte, dann flieg ich mit einem Flugzeug ohne Fenster durch die Alpen.“ Wunderbar! Ach, ich könnte ich mir den Film ruhig nochmal anschauen.

## Polizeibericht

### Akkuschrauber und Fahrrad gestohlen

**Calbe (ky)** • In zwei Keller eines Mehrfamilienhauses an der Eisenwerkstraße in Calbe sind Unbekannte in der Nacht zu Montag eingedrungen. Laut Polizei wurden ein Akkuschrauber und ein schwarzes Damenfahrrad entwendet.

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Julia Schneider**  
☎ (039 28) 48 68 11

Tel.: (039 28) 48 68-20, Fax: -29  
Wilhelm-Hellge-Str. 71,  
39218 Schönebeck  
redaktion.schoenebeck@volksstimme.de

**Leitender Regionalredakteur:** Jan-Thomas Goetze (jg. 039 28/48 68 20)  
**Gesamtreaktionsleitung Salzlandkreis:** Heike Heinrich (hh, 039 28/48 68 24)

**Redaktion Schönebeck:** Olaf Koch (ok, -32), Julia Schneider (jh, -11), Ulrich Meinhard (fm, -22), Kathleen Radunsky-Neumann (ky, -25)

**Regionalreporter:** Franziska Ellrich (el, 039 21/45 64 41)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

**Service Punkte:** Stadtinformation, Markt 21, 39218 Schönebeck, Tel. (039 28) 84 27 42, Badepark 1, 39218 Schönebeck, Tel. (039 28) 70 55 55

**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

## „Neues Gesicht“ nach vier Jahren

Kita wird in 1990er Jahren umgestaltet

„Komm wir bauen eine Sonne.“ Unter diesem Motto ist die Kindertagesstätte an der Schönebecker Pestalozzistraße in den 1990er Jahren komplett umgebaut worden. Vorher war diese integrative Einrichtung eine sogenannte Kindergarten-Krippenkombination.

Von Kathleen Radunsky-Neumann

Schönebeck • „Trotz des Frostwetters erfolgte gestern der symbolische Baubeginn für die Umgestaltung der Kindereinrichtung in der Schönebecker Pestalozzistraße.“ Mit diesem Satz beginnt die Bildnachricht vom 5. Januar 1993 in der Schönebecker Volksstimme, die heute das Thema der Serie „Was ist geworden aus ...?“ ist. Gemeint ist damit die Kindertagesstätte „Sonnenblume“, die sich heute in Trägerschaft der Lebenshilfe Bördeland gGmbH befindet. Zum damaligen Zeitpunkt war noch die Stadt Schönebeck verantwortlich.

An den vier Jahre andauernden Umbau des Gebäudekomplexes kann sich deshalb Erdmüte Köppe, Fachbereichsleiterin für Kinder, Jugend und Senioren in der Stadtverwaltung noch gut erinnern. „Da steckt sehr viel Historie drin“, sagt sie im Volksstimmegespräch. Eröffnet wurde die Einrichtung am 1. November 1977 als sogenannte Kindergarten-Krippenkombination. Hinter dem sperrigen Begriff verbirgt sich die zu DDR-Zeiten typische Aufteilung der Verantwortlichkeiten, erklärt Erdmüte Köppe. So gehörte damals der Bereich Kindergarten zur Volksbildung und der Bereich Krippe zum Gesundheitswesen. Insgesamt wurden 260 Mädchen und Jungen in der Einrichtung an der Pestalozzistraße betreut. 80 Kinder besuchten die Gruppen in der Krippe und 180 Mädchen und Jungen die zehn Gruppen im Kindergarten.

Dann kam die Wende. „Und damit einher ging auch ein riesiger Verlust an Kindern“, blickt die Fachbereichsleiterin zurück. Die Abwanderung sei enorm gewesen und hinzu sei noch ein Geburtenknick gekommen. Zahlreiche Häuser, die sich zum damaligen Zeitpunkt noch in städtischer Hand befanden, mussten geschlossen werden. Gleichzeitig wurden die ersten Einrichtungen an freie Träger übergeben. Für die Kindergarten-

Krippenkombination an der Pestalozzistraße schien es Hoffnung zu geben. „Wir haben die Einrichtung zur Kindertagesstätte umgestaltet“, sagt Erdmüte Köppe. Die beiden Häuser des Gebäudekomplexes wurden nun Kita 1 und Kita 2 genannt und die Kinder wurden vermischt. Gleichzeitig wurde mit der Neustrukturierung die Kapazität angepasst. Demnach standen in der Kita 1 78 Plätze und in Kita 2 81 Plätze zur Verfügung.

Nicht allein diese Umstrukturierung machte aber den Umbau nötig. Wichtig war den Verantwortlichen, dass in dieser Einrichtung Kinder mit Behinderung integrativ betreut werden können. „Deshalb wurden die Ausgänge zum Spielplatz zum Beispiel ebenerdig und damit rollstuhlgerecht gestaltet“, nennt die Fachbereichsleiterin ein Beispiel. Insgesamt wurde die Umstrukturierung, die unter dem Motto „Komm, wir bauen eine Sonne“ stattfand, in vier Bauabschnitte aufgeteilt. Den Anfang machte 1992 der Spielplatz, der für 230 000 D-Mark umgestaltet und behindertengerecht gestaltet wurde. Er wurde am 7. April 1993 eingeweiht. 1994 wurden dann der Flachbau saniert, 1995 die Durchgänge zwischen den einzelnen Gebäudeteilen und 1996 das Vorderhaus.

„Die Bauabschnitte zwei bis vier haben 3,5 Millionen D-Mark gekostet“, sagt Erdmüte Köppe. Die Stadt habe die Kosten nicht allein tragen müssen, weiß die Fachbereichsleiterin. Fördermittel seien ebenso geflossen. „Dafür hatten Schönebecker Bürger sogar extra einen Förderverein gegründet“, sagt sie. Später wurde dieser aufgelöst.

Und auch die Kita ist nicht in städtischer Hand geblieben. Am 1. August 1997 wurde sie an einen freien Träger übergeben. Den Zuschlag hatte die Lebenshilfe Bördeland gGmbH erhalten, die bekannt ist für ihre Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Der Name „Sonnenblume“, den die Einrichtung seither trägt, so Erdmüte Köppe, wurde abgeleitet von dem Sanierungsmotto.

Ein Blick in die heutige Kita-Landschaft in Schönebeck: Insgesamt gibt es 23 Einrichtungen - 16 Kindertagesstätten und sieben Horte. Davon befinden sich die drei Kitas in den ostelbischen Ortsteilen Plötzky, Pretzien und Ranies sowie der Hort in Plötzky in kommunaler Hand.

Schönebeck (ky) • Die Mitglieder des Schönebecker Partnerschaftsvereins Helmut Huppertz, Markus Baudisch und Michael Schulz weilten vor wenigen Tagen zu einem Besuch in der tschechischen Partnerstadt Pardubice und wurden dort herzlich vom stellvertretenden Bürgermeister Jan Rehounek empfangen. Wie Schönebecks Stadtsprecher Hans-Peter Wannewitz mitteilt, standen im Mittelpunkt des konstruktiven Gesprächs Möglichkeiten der Wiederbelebung der gegenseitigen Beziehungen. „In der Folge sollen Schönebecker Vereine vor allem des Sports und der Kultur sowie besonders das Gymnasium und die beiden Sekundarschulen angesprochen und für eine Beteiligung an möglichen Aktivitäten gewonnen werden“, sagt der Vereinsvorsitzende Helmut Huppertz. Er führt weiter aus, dass die Stadt Pardubice, welche die Partnerschaft in den letzten Jahren ruhen ließ,

sich für derartige Bemühungen sehr aufgeschlossen zeigte. Dem kam entgegen, dass unmittelbar vor dem Besuch der Schönebecker sich auch der deutsche Botschafter in Tschechien, Arndt Freiherr Freytag von Loringhoven, für einen neuen Schub besonders der kulturell-sprachlichen Beziehungen zwischen tschechischen und deutschen Städten direkt im Pardubicer Rathaus stark gemacht hatte. Die zeitliche Nähe der parallelen Anliegen durfte, so Helmut Huppertz, als Glücksfall betrachtet werden. Helmut Huppertz wies gleichzeitig nochmals darauf hin, dass die Türen des Partnerschaftsvereins für jedermann offen stehen und man sich über neue Mitstreiter sehr freuen würde. Im Fokus stehen dabei die Fortsetzung beziehungsweise der Ausbau der Partnerschafts- und freundschaftlichen Beziehungen zu Garbsen, Söke, Pardubice und Farmers Branch.

Schönebeck (ky) • „Schwalbenfreundliches Haus“ heißt eine Aktion des Naturschutzbundes (Nabu), an der sich auch 2016 wieder Freiwillige beteiligen können. Mitmachen kann, wer mit den Schwalben in enger Nachbarschaft lebt oder deren Ansiedlung fördert. Der Nabu möchte mit der Auszeichnung von Gebäuden, in oder an denen Schwalben nisten, um Toleranz und Verständnis aber auch Akzeptanz für die Vögel werben und auf schwindende Brutmöglichkeiten hinweisen.

2012 startete erstmalig die Nabu-Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ mit Unterstützung des Umweltministeriums. Im letzten Jahr wurden 114 Schwalbenfreunde ausgezeichnet. Die meisten Bewerber kamen aus den Landkrei-



## Friedensfahrt: Rad-Preis steht bereit

Die Kleine Friedensfahrt - organisiert vom Friedensfahrtmuseum Kleinmühlhagen, dem Kreis-sportbund und der Stadt Schönebeck - macht heute Station im Bürgerpark auf der Salineinsel. Es ist die nunmehr 13. Veranstaltung dieser Art in der Elbestadt. Zur Tradition ist es geworden, dass Tarek Aboul Zahab (Foto) aus Beirut - er war von 1962 bis 1965 bei der großen Friedensfahrt dabei - als Zuschauer dem Wettbewerb beiwohnt. Nicht mit leeren Händen. „Er hat wieder ein Fahrrad mitgebracht, das unter allen Teilnehmern verlost wird“, kündigt Horst Schäfer vom Friedensfahrtmuseum an.

Am heutigen Dienstag starten die Rennen um 15 Uhr, ab 14 Uhr können sich die kleinen Rennfahrer anmelden. Foto: Horst Schäfer

## Partnerschaft über Sport und Kultur intensivieren

Vereinsmitglieder reisen nach Pardubice

Schönebeck (ky) • Die Mitglieder des Schönebecker Partnerschaftsvereins Helmut Huppertz, Markus Baudisch und Michael Schulz weilten vor wenigen Tagen zu einem Besuch in der tschechischen Partnerstadt Pardubice und wurden dort herzlich vom stellvertretenden Bürgermeister Jan Rehounek empfangen. Wie Schönebecks Stadtsprecher Hans-Peter Wannewitz mitteilt, standen im Mittelpunkt des konstruktiven Gesprächs Möglichkeiten der Wiederbelebung der gegenseitigen Beziehungen. „In der Folge sollen Schönebecker Vereine vor allem des Sports und der Kultur sowie besonders das Gymnasium und die beiden Sekundarschulen angesprochen und für eine Beteiligung an möglichen Aktivitäten gewonnen werden“, sagt der Vereinsvorsitzende Helmut Huppertz. Er führt weiter aus, dass die Stadt Pardubice, welche die Partnerschaft in den letzten Jahren ruhen ließ,

sich für derartige Bemühungen sehr aufgeschlossen zeigte. Dem kam entgegen, dass unmittelbar vor dem Besuch der Schönebecker sich auch der deutsche Botschafter in Tschechien, Arndt Freiherr Freytag von Loringhoven, für einen neuen Schub besonders der kulturell-sprachlichen Beziehungen zwischen tschechischen und deutschen Städten direkt im Pardubicer Rathaus stark gemacht hatte. Die zeitliche Nähe der parallelen Anliegen durfte, so Helmut Huppertz, als Glücksfall betrachtet werden. Helmut Huppertz wies gleichzeitig nochmals darauf hin, dass die Türen des Partnerschaftsvereins für jedermann offen stehen und man sich über neue Mitstreiter sehr freuen würde. Im Fokus stehen dabei die Fortsetzung beziehungsweise der Ausbau der Partnerschafts- und freundschaftlichen Beziehungen zu Garbsen, Söke, Pardubice und Farmers Branch.

## 25 Häuser gelten bisher als schwalbenfreundlich

Naturschutzbund nimmt Bewerbungen an

Schönebeck (ky) • „Schwalbenfreundliches Haus“ heißt eine Aktion des Naturschutzbundes (Nabu), an der sich auch 2016 wieder Freiwillige beteiligen können. Mitmachen kann, wer mit den Schwalben in enger Nachbarschaft lebt oder deren Ansiedlung fördert. Der Nabu möchte mit der Auszeichnung von Gebäuden, in oder an denen Schwalben nisten, um Toleranz und Verständnis aber auch Akzeptanz für die Vögel werben und auf schwindende Brutmöglichkeiten hinweisen.

## Nabu-Aktion ist 2012 gestartet

2012 startete erstmalig die Nabu-Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ mit Unterstützung des Umweltministeriums. Im letzten Jahr wurden 114 Schwalbenfreunde ausgezeichnet. Die meisten Bewerber kamen aus den Landkrei-

## Schönebeck gestaltet sein Brunnenfest

Vereine treten auf

Der Schönebecker Marktplatz ist neu gestaltet, der Brunnen saniert: Das soll am Wochenende 27. bis 29. Mai groß gefeiert werden. Und zwar mit einem Brunnenfest. Die Volksstimme will Sie, liebe Leser, nun bis dahin Tag für Tag darauf einstimmen und Lust auf Mitfeiern machen.

**Countdown**

noch 04 Tage

bis zum **Brunnenfest**

Der Sonnabend wird in der Zeit von 14 bis 17 Uhr ausschließlich von Schönebecker Vereinen und Institutionen gestaltet, darauf weist Carsten Mende von der Brunnenfestorganisierenden Agentur hin. „Weit über 50 Aktive werden auf der Bühne zu sehen sein“, sagt er. Im Programm liest sich das wie folgt:

- 14 Uhr: Handwerker Männer Chor Schönebeck
- 14.30 Uhr Rock'n'Roll Mäuse & Conny
- 15 Uhr Tanz Schule Schönebeck
- 15.30 Uhr: Trachtenfreunde Schönebeck
- 16 Uhr: Bauchtanzgruppe „Dschinis Töchter“
- 16.30 Uhr: Shanty-Chor Schönebeck
- 17 Uhr: Dudelsackspieler Harald Wunneburg



Die Ehrenamtlichen der Trachtenfreunde Schönebeck werden beim Brunnenfest am Sonnabend um 15.30 Uhr eine kleine Auswahl historischer Kleidung vorführen. Foto: Veranstalter



Die Kita „Sonnenblume“ an der Pestalozzistraße in Schönebeck ist von 1992 bis 1996 umfangreich umgebaut worden. Seither ist der Gebäudekomplex behindertengerecht gestaltet. Seit 1997 ist die Lebenshilfe Bördeland gGmbH für die Kita verantwortlich, die sich vorher in städtischer Hand befunden hatte. Repro: K. Radunsky-Neumann